

# Es wird bunter

Zur Bundesschau in Erfurt standen 2024 zwei neue Farbschläge in der Vorstellung zur Anerkennung in der Neuzüchtungsabteilung.

Beide Farbschläge konnten das Anerkennungsverfahren erfolgreich abschließen und werden nun 2025 offiziell in den Rassegeflügelstandard aufgenommen.

Es handelt sich hier um die Farben „Rotgesattelt“ und „Blau-Silber-Weizenfarbig“. Beide sollen Ihnen hier vorgestellt werden.

## Rotgesattelt

Dieser Farbschlag ist bei vielen Rassen in der Geflügelszene bekannt und auch bei Chabo taucht er in der Literatur immer wieder auf. Ebenfalls durchlief er schon einige Male erfolglos das Vorstellungsverfahren. Die Farbe „Rotgesattelt“ könnte auch als „Weiß-Goldhalsig“ bezeichnet werden, denn hier ist analog jeder schwarze Farbanteil weiß gewünscht.



Der Ursprung unserer Rotgesattelten.  
Eine aus gelb-gesperbert gefallenen Henne. (Foto: Sven Böhm 2013)



1,0 AOC-Klasse zur Gruppenschau in Wiechendorf 2015 (Foto: UA)



0,1 HSS in Taucha 2016 (Foto: UA)

1,1 AOC-Klasse zur Gruppenschau  
in Steinfeld 2023 (Foto: Hen)



Möchte man einen bereits bestehenden Farbschlag auf einer anderen Rasse etablieren, sollte die Frage gestellt werden, ob die genetische Möglichkeit besteht, auf bereits innerhalb der Rasse vorhandene Farben zurückzugreifen, oder ob es nötig ist, sich einer anderen Rasse zu bedienen.

Zunächst ohne größere Ambitionen versuchten Sven Böhm und ich, innerhalb der Rasse zu bleiben. Den Grundstock hierfür legte eine einzelne Henne. Diese Henne fiel aus dem Farbschlag „Gelb-Gesperbert“, mit dem ich mich bei den Chabo einige Jahre beschäftigte, und war annähernd weiß. Da es sich hierbei um dominantes Weiß handelte, schleusten wir die Henne in einen Zuchtstamm Goldhalsiger bei Zuchtfreund Markus Niemann ein, der sich seinerzeit mit dieser Farbe beschäftigte.

Das Ergebnis war bedingt erfolgreich. Die grundsätzliche Idee war schon die richtige, nur zeigt eben der Phänotyp nicht immer, was der Genotyp transportiert, selbst wenn dominante Gene am Werk sind.

Die Henne gab nämlich zum einen die ihr gegebene Sperberung weiter, die auf Weizenfarbe basierender gelber Hennen nicht immer sichtbar ist. Zum anderen ist die Farbschlagsbezeichnung „Gelb-Gesperbert“ nur bedingt korrekt. Richtigerweise hätten sie „Gelb-Gesperbert mit weißem Schwanz“ heißen müssen. Der Faktor hierfür verdrängt schwarzes Pigment (hier so weit verdünnt, dass es annähernd weiß erscheint) so weit zurück, dass dieses nur in Schwanz und Schwingen sichtbar wird.

Die F1-Kreuzungstiere stimmten also nicht gerade euphorisch, taugten doch immerhin so viel, dass unser Ehrgeiz geweckt war und wir gedanklich dennoch auf dem richtigen Weg waren.



1,0 Vorstellung 2024 in Erfurt (Foto: André Klein)



0,1 Vorstellung 2024 in Erfurt (Foto: Hen)



0,1 HSS in Schackensleben 2024 (Foto: UA)

Eine weitere Hürde waren die damals vorhandenen goldhalsigen Chabo, die doch deutliche Typprobleme mit sich brachten.

Nach einigen Generationen der Selektion konnten wir jedoch schon einige passable Tiere in der AOC-Klasse präsentieren und diese schließlich auch dem BZA zur Anerkennung vorstellen. Hier drehten wir dann zwei Ehrenrunden und machten schließlich eine dreijährige Pause.

Als wir das Projekt wiederaufnahmen, bedienten wir uns schließlich der noch vorhandenen Tiere und den inzwischen deutlich typverbesserten Goldhalsigen. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön an die unterstützenden Züchter Hermann Seeböck, Timo Wahl, Christel Schmidt und Peter Meszner ausgesprochen.

In Erfurt konnte 2024 dann die erfolgreiche Vorstellung zur Anerkennung erfolgen.

### Voraussichtliche Standardbeschreibung

Rotgesattelt (Weiß-Goldhalsig):

HAHN: Kopf orange. Hals- und Sattelbehang glänzend goldorange mit rahmweißen Schaftstrichen. Rücken intensiv rot. Flügeldecken satt ziegelrot. Flügelbinden rahmweiß. Handschwingen rahmweiß mit schmalen, braunem Außenrand. Armschwingen-Innenfahnen rahmweiß, Außenfahnen rotbraun, bei geschlossenem Flügel ein rotbraunes Flügeldreieck bildend. Brust, Bauch, Schenkel und Schwanz rahmweiß. Vereinzelt, kleine schwarze Spritzer im Gefieder gestattet.

HENNE: Kopf goldgelb. Halsbehang goldgelb mit rahmweißen Schaftstrichen. Brust lachsfarbig. Das übrige Gefieder rahmweiß, leichter Rost (Flügelrose) im unteren Teil der geschlossenen Flügeldecke gestattet. Augenfarbe orangerot. Lauffarbe gelb.

### Blau-Silber-Weizenfarbig

Die Inspiration für den Farbschlag „Blau-Silber-Weizenfarbig“ kam durch ein Foto eines Hahns des niederländischen Züchters Hub Wierts.

Dieses Foto kam mir 2010 zu und zeigte einen Hahn in einer Farbenpracht, die mich sofort begeisterte. Die Farbe dieses Hahns in „blauw-geel-tarwe“, was so viel heißt wie blau-gelb-weizenfarbig, passte meines Erachtens ganz ausgezeichnet zum Chabo-Typ.

Nun ist hier anzufügen, dass die züchterische Selektionsausrichtung für die Silber-Weizenfarbe in den Niederlanden sich von der in Deutschland unterscheidet und es zusätzlich einen Zwischentyp aus Gold und Silber gibt, analog unseres einmal anerkannten „Entenflügelhahns“.

Der silber-weizenfarbige Hahn ist in den Niederlanden deutlich heller, als wir diesen in Deutschland kennen und wollen. In den Niederlanden ist der Hahn im Schmuckgefieder silberweiß und zeigt nur auf den Schultern Rot. Der Zwischentyp ist hingegen strohgelb im Schmuckgefieder – sehr gleichmäßig – aber dem silber-weizenfarbigen Hahn nicht unähnlich.

Den Farbschlag hierzulande zu etablieren, wäre ein Leichtes gewesen. Blau ist bekanntermaßen bei Hühnern spalterbig und eine Verpaarung mit Silber-Weizenfarbigen hätte das gewünschte Ergebnis gebracht.

Es gestaltete sich allerdings schwierig, Tiere aus dem Ausland einzuführen, und aus der Erfahrung heraus hat sich „Selbermachen“ oft als die bessere Variante herausgestellt. Zumal die Selektionsausrichtung in den Niederlanden und Belgien sich doch recht deutlich von unseren Vorstellungen unterscheidet.



1,0 „blauw-geeltarwe“.  
Dieser Hahn des niederländischen Züchters und Clubmitglieds Hub Wierts war Inspiration zur Erzüchtung dieses Farbschlags.



1,0 GCC in Emsbüren 2018 und in der Sichtung in Leipzig (Foto: UA)

Die nun folgende Idee war allerdings nicht ganz zu Ende gedacht. Auch hier war wieder Sven Böhm involviert, der einen gelben Hahn mit „Splashschwanz“ aus einer Gruppe aussortierter Chabo besorgte. Bewusst entschieden wir uns gegen einfarbig blaue Tiere. Der Vererbungslehre nach wäre ein weißer Hahn mit blauem oder splashfarbigem Schwanz die bessere Lösung gewesen oder eben eine gelbe Henne statt eines Hahns. Bekannterweise sind die Grundfarben Silber und Gold geschlechtsgebunden und „Weiß“ ist bei Siro Silber und „Gelb“ bei Gold.

Jedenfalls ging besagter Hahn nach der Zucht zu einer Gruppe silber-weizenfarbiger Hennen in die Zucht von Mirko Malenke.

Das Ergebnis war dann so, dass zumindest alle Nachkommen blau statt schwarz wurden, die Töchter alle schlechte Gelbe mit blauem Schwanz, welche wiederum für Blau-Gold-Weizenfarbig genutzt werden konnten, die Söhne zumindest mit einfachem Silberfaktor. Hier gab es dann weitere und gezieltere Paarungen, sodass 2018 in Leipzig erfolgreich das Sichtungungsverfahren durchlaufen werden konnte und der Farbschlag fürs Vorstellungsverfahren zugelassen wurde.

Die Pandemiejahre und die Vogelgrippe verhinderten dann den schnellen Durchmarsch. 2024 war es dann allerdings ebenfalls in Erfurt so weit, dass der Bundeszuchtausschuss die nötige Qualität zur Anerkennung attestierte.



0,1 CCC in Emsbüren 2018 und in der Sichtung in Leipzig (Foto: UA)

### Voraussichtliche Standardbeschreibung

Blau-Silberweizenfarbig:

Das Gefieder zeigt die gleiche Zeichnungsanlage wie bei den Silber-Weizenfarbigen. Jedoch sind alle schwarzen Teile der Silber-Weizenfarbigen blau. Das Blau soll möglichst gleichmäßig und rein sein. Im Schwanzgefieder des Hahns ist das Blau etwas dunkler. Augenfarbe orangerot. Lauffarbe gelb.

Grobe Fehler: Es gelten die gleichen Zeichnungsfehler wie bei den Silber-Weizenfarbigen. Zudem starker Grünglanz auf den Sichelfedern des Hahnes, stark ungleichmäßiger blauer Farbton.

Udo Ahrens



Vergleich – „silberweizenfarbig“ und „blau-silberweizenfarbig“ zur Gruppenschau in Bohmte 2024 (Foto: Hen)